

Workshop 11

Lehrkräftefortbildung- Welche Studien braucht die Fortbildung?

Recherchen für eine Bestandsaufnahme
der Lehrkräftefortbildung in Deutschland,
Thema 2: Angebote, Adressaten,
Formate

Halle, 13./14.06.2018

Dieter Schoof-Wetzig, Jochen Mogler

Workshop 11: Ablauf

- Überblick über die Recherche zu Angeboten, Adressaten, Formaten
- Kleingruppen zu Digitale Bildung, Heterogenität, Berufseingangsphase und Schulinterne Fortbildung
- Welche Daten, welche Studien können Fortbildner*innen in ihrer Praxis helfen?

Recherche Vorgehen

- Auswertung der LFB-Studien der letzten 5 Jahre
- Studien sind wesentlich durch Stiftungen initiiert oder finanziert
- Fortbildungsinstitutionen i.d.R. nicht an den Studien beteiligt, außer als Datenlieferanten
- Unterschiedliche Forschungsstrategien:
 - Auswertung aller erreichbaren Online-Kataloge mit Stichwortrastern (Einwanderungsgesellschaft)
 - Auswertung aller Online-Kataloge durch qualitative und quantitative Analyse von 775 Angeboten im Themenbereich Inklusion
 - Befragung von einer von einer best. Anzahl von Lehrkräften je Bundesland, insgesamt 1210 (Schule digital)
 - Befragung von 54 Experten aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft (Digitale Bildung)
 - Befragung von 10000 Arbeitnehmern, Teilauswertung von 364 Lehrkräften („Wie lernen Lehrer?“, Medien und Digitale Bildung)
 - Auszüge aus den Fortbildungs - Datenbanken von 15 Bundesländern: 111.000 Datensätze (BNE-Index)
 - Meinungsumfrage mit 500 Lehrkräften (MINT)
 - Berichte auf der Grundlage der erreichbaren Internet-Dokumente („Drei Phasen der Lehrerbildung“)
- Kritische Reflektion der Methodik notwendig
- Einbeziehung weiterer relevanter Veröffentlichungen zu den ausgewählten Themen

Überblick über Fortbildungsangebote : Quantitative Daten

Studie I : Waltner/Glaubitz/Rieß: Entwicklung & Evaluation eines nationalen BNE-Indikators für Lehrerfortbildungen.
Pädagogische Hochschule Freiburg 20

- Auszüge aus den Fortbildungs - Datenbanken von 15 Bundesländern: 111.000 Datensätze/Angebote für 1 ½ Jahre
- Stichproben hinsichtlich BNE-Angeboten mit Bewertungen der Inhalte auf einer Rangskala
- Erstellung eines Index pro Land, der die Angebote, die für jede Lehrkraft theoretisch zur Verfügung steht. Dieser Index ist nicht für Ländervergleiche anwendbar, aber für Entwicklungen in der Fortbildung eines Landes
- Nutzung der Daten für einen Fortbildungsangebotsindex pro Bundesland (eigenen Berechnungen)

Überblick über Fortbildungsangebote : Quantitative Daten

	LFB- Veranstaltungen *	Lehrkräfte **	ausgefallene Veranstaltungen *	Index ILF ***
BW	0	114.451		
BA	23.203	113.614		2,18
BE	7.578	34.881		2,32
BB	5.661	21.066	658	2,87
HB	1.537	6.484	180	2,53
HH	4.894	18.301		2,85
HE	10.416	60.280	639	1,84
MV	1.894	12.802		1,58
NI	12.690	80.048		1,69
NW	12.906	184.465		0,75
RP	10.024	40.754	655	2,62
SL	3.677	9.351		4,19
SN	2.896	35.400	499	0,87
ST	3.890	17.856	593	2,32
SH	5.308	27.822		2,04
TH	5.025	20.605		2,60
Gesamt	111.599	798.180		1,74

Tabelle 2: Lehrerfortbildungsveranstaltungen (Angebote) und Lehrkräfte im Zeitraum Schuljahr 2015/16 und 1. Schulhalbjahr 2016/17

Überblick über Fortbildungsangebote : Quantitative Daten

- Quantitative Daten zu den Angeboten werden nur in wenigen Ländern veröffentlicht.
- Die bildungspolitische Öffentlichkeit wird weder auf Seite der Adressaten der Fortbildung (Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulaufsicht etc.) noch auf Seiten der Eltern, der Politiker oder der politisch interessierten Bürger angemessen informiert.
- Daten im Bereich der Lehrkräftefortbildung werden in den Bundesländern und länderübergreifend bisher nur unzureichend erhoben und veröffentlicht.

Ausgewählte Fortbildungsbereiche

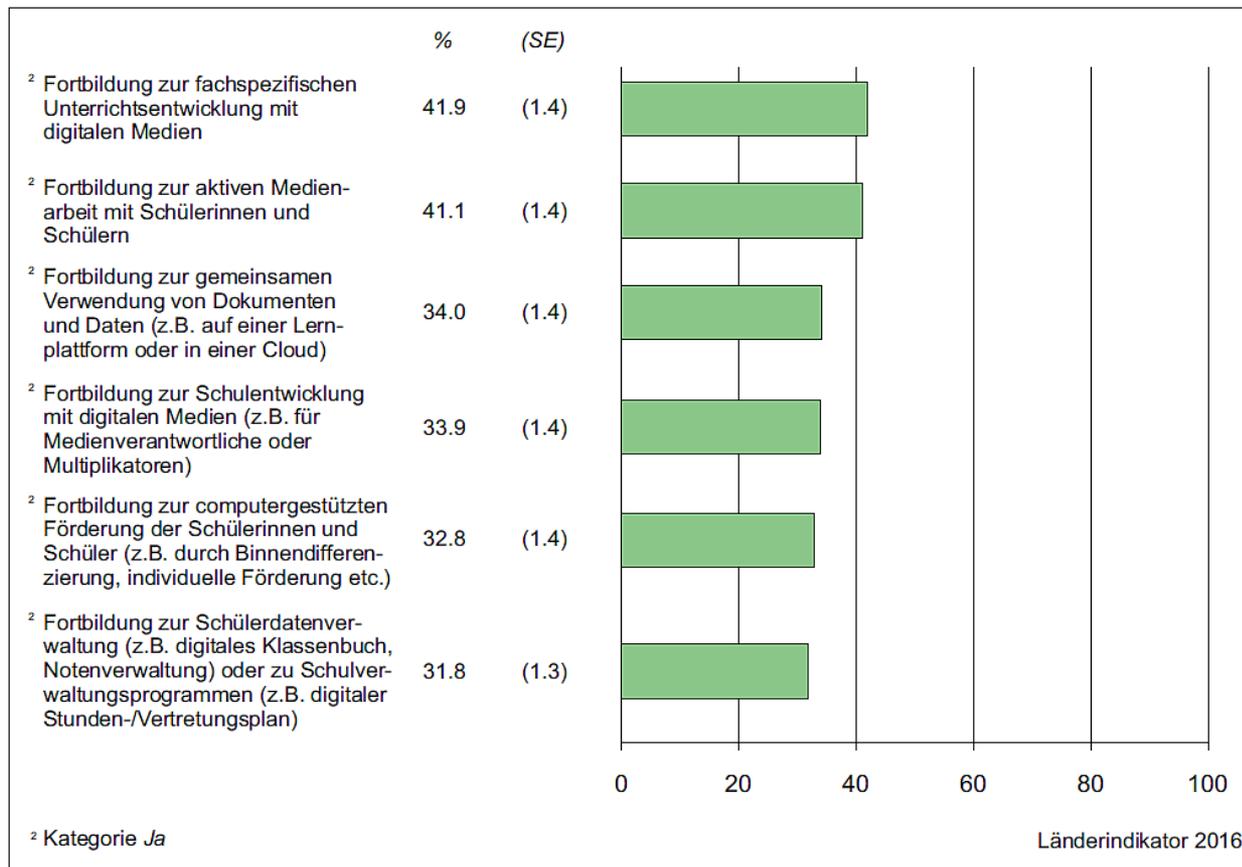
- Fortbildung in den Fächern im MINT-Bereich
- Digitalisierung und Bildung: Medien und Technologien im Unterricht aller Fächer
- Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft
- Berufseingangsphase für Lehrkräfte (BE)
- Schulleitungsfortbildung
- Schulinterne Fortbildung

Digitalisierung und Bildung: Medien und Technologien im Unterricht aller Fächer

Studie II : Bos, W. ua.: Schule digital - Der Länderindikator. Kompetenzen von Lehrpersonen der Sekundarstufe I im Umgang mit digitalen Medien im Bundesländervergleich. 2015 – 2017

- Katastrophale Ergebnisse des internationalen Vergleichs ICILS - International Computer and Information Literacy Study, 2013
 - geringe Teilnahme an Fortbildung (Deutschland: 17,7 %; Australien : 57,3 %)
- Dreijähriges Projekt an der Technischen Universität Dortmund, Telekom-Stiftung
- Erhebung der Kompetenzen der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien im Bundesländervergleich
- Direkte Befragung von 1210 Lehrkräften

Digitalisierung und Bildung: Teilnahme an medienbezogenen Fortbildungen, Schule digital 2016



Digitalisierung und Bildung: Teilnahme an medienbezogenen Fortbildungen

- 40% der befragten Lehrkräfte haben an Fortbildungen zu Technologien und Medien innerhalb von zwei Jahren teilgenommen
- Verdoppelung in der Teilnahmehäufigkeit gegenüber der ICILS-Studie 2013. Gründe sind wissenschaftlich nicht geklärt.
- Auswertung nach Bundesländern zeigt eine große Varianz in den Fortbildungsangeboten, deren ungeklärte Bedingungen und Ursachen nicht zu einer vorschnellen Beurteilung der Länder führen darf.
- Bei einer Erhebung der Fortbildungsinteressen zeigt sich, dass der Werkzeugcharakter der Medien im Vordergrund steht, während der fachdidaktische Einsatz und die mediale Einbettung in den Fachunterricht weniger von Interesse ist.
- Nur die Hälfte aller Lehrkräfte hält den sicheren Umgang mit Informationstechnologien als notwendige Voraussetzung für Fortbildung, während es bei betrieblichen Mitarbeitern außerhalb von Schulen 92 % sind. (Vodafone-Studie 2017)

Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft

Studie III : Amrhein/ Badstieber : Lehrerfortbildungen zur Inklusion – eine Trendanalyse. Gütersloh: Bertelsmann, 2013

- 775 Fortbildungsmaßnahmen in den Online-Katalogen
- Nicht repräsentativ: Kataloge nur zeitlich begrenzt einsehbar; Konzepte im Entwicklungsstadium
- Strukturelle Merkmale: Kurze Format: Unter 6 Stunden 42 %; eintägig: 40 %; 90 % Einzelmaßnahmen; Adressaten: 58 % einzelne Lehrkräfte, 15 % das ganze pädagogische Personal; 15 % Kollegien oder Teams von Schulen
- Inhaltliche Merkmale: Inhaltsanalytische Untersuchung von 700 Veranstaltungen:

5.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung	Interdisziplinäre Teamarbeit
		Beratung/ Kooperation
		Vernetzung/ Übergänge

Lehrkräftefortbildung - Welche Studien braucht die Fortbildung?

Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft

Inhaltscluster der Fortbildungsmaßnahmen zur Inklusion (n=700)		%
1. Grundlagen inklusiver Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Inklusive Werte und Haltungen - Rechtliche Rahmenbedingungen - Kick-off Inklusion 	12
2. Inklusive Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik/ Methodik - Leistungsbewertung - Fachspezifische Unterrichtsentwicklung 	24
3. Inklusive Struktur und Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Index für Inklusion - Steuerung - Ganztage 	9
4. Implementierung Sonderpädagogischer Förderung in der Regelschule	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamer Unterricht - Sonderpädagogisches Fachwissen - Diagnostik/ Förderplanung 	45
5. Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinäre Teamarbeit - Beratung/ Kooperation - Vernetzung/ Übergänge 	10

Tabelle 7: Cluster der Fortbildungsmaßnahmen mit Unterkategorien

Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft

Von den Empfehlungen von Amrhein und Badstieber sollten besonders die folgenden Aspekte in einer neuen Studie berücksichtigt werden:

- Inklusion als umfassenden Schulentwicklungsprozess begreifen
- Akteure über den Einführungsprozess hinaus unterstützen
- Qualifizierung als Professionalisierung
- Multiprofessionelle Teams als Basis der Maßnahmen

5.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung	Interdisziplinäre Teamarbeit
		Beratung/ Kooperation
		Vernetzung/ Übergänge

Lehrkräftefortbildung - Welche Studien braucht die Fortbildung?

Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft

Studie IV : Morris-Lange / Wagner / Altinay: Lehrerbildung in der Einwanderungsgesellschaft. Qualifizierung für den Normalfall Vielfalt. Mercator Institut, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration. Berlin 2016

- 2015 wurden 25000 Fortbildungsangebote in den Online-Katalogen systematisch nach 32 Sachbegriffen untersucht:

Alphabetisierung	Migration
DaF	Migrationshintergrund
DaZ	neu zugewandert
Deutsch als Fremdsprache -	Seiteneinsteiger-
Deutsch als Zweitsprache	Seiteneinstieg
Diversität-	Sprachbildung
durchgängige Sprachbildung	Spracherwerb
Flüchtling-	Sprachförder-
Geflüchtete-	sprachliche Bildung
heterogen-	sprachsensibel
Inklusion	Sprachsensibilität
inklusiv	Vorbereitungsklassen
Integration	Willkommensklassen
interkultur-	Zuwanderung
internationale Klasse	Zweisprach-
mehrsprach-	Zweitsprach-

5.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung	Interdisziplinäre Teamarbeit
		Beratung/ Kooperation
		Vernetzung/ Übergänge

Lehrkräftefortbildung - Welche Studien braucht die Fortbildung?

Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft

- **Formate der Fortbildungsangebote** sind in der Regel zeitlich sehr kurz. Mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen und –reihen werden nur in wenigen Bundesländern verstärkt angeboten. In der Regel werden **Einzelveranstaltungen** für einzelne Lehrkräfte durchgeführt, die in keinem Zusammenhang mit anderen Fortbildungsangeboten stehen.
- Eine **systemische Orientierung** ist nicht zu erkennen. Es werden zwar Angebote für ganze Kollegien gemacht, über diese gibt es aber keine länderbezogenen oder gar länderübergreifende Daten, so dass über Bedarf, Praxis und Wirkung keine Aussagen gemacht werden können. Die Fallstudie der Universität Duisburg-Essen zeigt auf, dass im schulinternen Fortbildungsbereich ein hoher Bedarf besteht. Die Einbettung der Fortbildungsangebote in Schulentwicklungsprozesse sollte in allen Veranstaltungen ausgewiesen werden.
- In dem vorhandenen Angebot ist das Verhältnis von **Sprachbildung und interkultureller Bildung** nur unzureichend hergestellt. In vielen Veranstaltungen zur Sprachbildung (DaZ, Alphabetisierung, Durchgängige Sprachbildung) fehlen die inhaltlichen Bezüge zu interkulturellen Zielsetzungen.
- In den untersuchten Angeboten fehlt eine **Differenzsensibilität und –kritik**, Migration wird oft defizitorientiert reduziert thematisiert, **Vielfalt als Chance** zu begreifen scheint die Fortbildungsebene nur bedingt erreicht zu haben.

Berufseingangsphase für Lehrkräfte (BEP)

Studie V : Keller-Schneider, Manuela/Hericks, Uwe:
Professionalisierung von Lehrpersonen – Berufseinstieg als
Gelenkstelle zwischen Aus- und Weiterbildung. 2017.

- Anforderungsbereiche von Berufsanfängern (berufsbio-graphische Entwicklungsaufgaben) :
 - identitätsstiftende Rollenfindung
 - adressatenbezogene Vermittlung
 - anerkennende Klassenführung
 - mitgestaltende Kooperation in der Schule
- Wesentlichen Elemente und Formate einer begleiteten Berufseingangsphase liegen auf einem hohen konzeptionellen Niveau vor. Allerdings werden sie nur in wenigen Ländern ausgeschöpft.
- Studien kommen zu dem Schluss, dass eine breite Palette von Begleitangeboten sinnvoll ist, die unterschiedliche Zugänge und Verstehenstiefen für die Bearbeitung individueller Entwicklungsaufgaben ermöglicht

Schulinterne Fortbildung

- Es gibt keine empirischen Studien über schulinterne Fortbildungen, Daten sind kaum zugänglich.
- Mit der größeren Selbständigkeit der Schulen scheint auch die staatliche Verantwortung für Qualität und Angebotsstrukturen verschwunden.
- Es sind keine Veröffentlichungen zu neueren didaktisch-methodischen Konzepten für schulinterne Qualifizierungsprozesse zu finden.
- Bundesweite Bestandsaufnahme ist notwendig. Fachtagungen haben sich in den letzten 20 Jahren kaum mit den innerschulischen Lern- und Qualifizierungsprozessen auseinander gesetzt. Unterstützung durch Wissenschaft sowohl theoretisch als auch konzeptionell sinnvoll.

Formate der schulexternen Fortbildung

- Zeit: Umfang und Sequenzierung
- Methodisch-didaktische Struktur: Aufbau/ zeitliche Intensität
- Soziale Dimension: Individuelles, gruppenbezogenes, kooperatives Lernen, Gruppengröße, Heterogenität, Tandem- und Peerbildung
- Medium: Präsenz, Online, Misch-Formate, synchrone und asynchrone, Einbindung der Praxis
- Ort: Tagungshaus, Schule, Klasse, Internet
- Organisiertheit: formell vs. informell
- Status: verpflichtend vs. freiwillig, Vertretung der Schule oder Teilgruppe der Schule, individuell
- Modus: vermittlungs- bzw. vortragsorientiert vs. erarbeitungs- bzw. austauschorientiert
- Zugangsvoraussetzungen: Adressatenkreis, Funktion, Ausbildung
- Finanzierung: Eigenbeiträge vs. staatliche Finanzierung
- Abschluss/Zertifizierung

Formate der schulexternen Fortbildung

- Die Wirksamkeit von Lehrerfortbildung ist sehr stark an Faktoren wie
 - Zeitdauer,
 - didaktische Sequenzierung von Input, Erprobung und Reflexion,
 - Möglichkeit, eigene Wirksamkeit zu erfahren und diese in den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler beobachten zu können (Lipowsky und Rzejak).
- Fast alle Studien verweisen auf einen Mangel dieser Faktoren: Fortbildungen sind zu kurz, zu eindimensional, zu wenig reflexiv.
- Wenig Informationen über die tatsächlichen didaktisch-methodischen Strukturen von Fortbildungsmaßnahmen
- Aussagen über die Wirkung von Formaten stammen aus der Analyse von Fortbildungsangeboten, aus internationalen Studien oder aus deutschen Studien von besonderen Fortbildungsprojekten.
- Es fehlen empirische Studien zur alltäglichen Fortbildungspraxis

Formate der schulexternen Fortbildung: Beispiel „eLearning“

- eLearning Formate:
 - Moderierte Online-Seminare (ein- oder mehrwöchige moderierte Seminare mit Lernplattformen wie Moodle)
 - Blended Learning Kurse (Präsenz- und eLearning-Phasen)
 - eSessions (Live-Vorträge (ca. 45 - 60 min) WebConferencing)
 - Selbstlernkurs (Internet - Lernangebot, i.d.R. mit Selbsttest)
 - MOOC (Massive Open Online Course)
 - Webinare (virtueller Raum mit Texten, Präsentationen und kurzen Videos)
- Sehr unterschiedliche Entwicklungsstände in den Bundesländern, einige Ländern haben keine eLearning-Angebote, andere haben eine enge Kooperation
- Notwendig erscheint eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit, um vorhandene Kooperationen auszubauen und z.B. MOOCs sinnvoll anbieten zu können.
- Zu bundesweit bedeutsamen Fragestellungen wie dem Einsatz von eLearning in der Lehrerfortbildung sind zentrale Fachtagungen zur Bestandsaufnahme und Perspektivplanung notwendig.

5.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kooperation und Vernetzung	Interdisziplinäre Teamarbeit
		Beratung/ Kooperation
		Vernetzung/ Übergänge

Fragen für die Gruppenarbeit

- Bitte bilden Sie Tandems oder Kleingruppen zu den Themen:
 - Digitalisierung und Bildung: Medien und Technologien im Unterricht aller Fächer
 - Umgang mit Heterogenität und Vielfalt – Inklusion und Fortbildung für das Unterrichten in der Migrationsgesellschaft
 - Berufseingangsphase für Lehrkräfte (BE)
 - Schulinterne Fortbildung
- Zusammenfassung lesen und diskutieren
- Welches Wissen brauchen wir für die Qualitäts-Entwicklung der Fortbildung in diesem Bereich? Welche Daten sollten erhoben werden? (2 -4 Fragestellungen)
- Wer könnte diese Studien durchführen? Wie könnten die Länder kooperieren?
- Darstellung im Plenum und Abschlussdiskussion, ggf. über die Möglichkeiten, im DVLFb Anstöße für Studien zu geben.